

Problem mit Referendar und Fachkompetenz

Beitrag von „Punkt“ vom 17. Oktober 2018 11:44

[Zitat von MarlenH](#)

Wie darf ich das verstehen?

Wenn er z. B. schriftliche Leistungen, die im Unterricht angefertigt wurden, korrigiert, sanktioniert er sprachliche Mängel nicht, wenn er sie nicht erkennt. (IM Normalfall gäbe es Punktabzug auf Fehler in der sprachlichen Gestaltung, unabhängig von der inhaltlichen Leistung.)

Und ich überprüfe ja nicht jeden schriftlichen Leistungsnachweis, den der Ref korrigiert. Es ist sein eigenständiger Unterricht.

Er legt mir nur KLausuren vor.

[Zitat von Brick in the wall](#)

Bei uns nimmt die formal sichere Sprachbeherrschung in der Bewertung **einen dermaßen geringen Stellenwert** ein, dass es immer mal wieder erfolgreiche Abiturienten gibt, die die Rechtschreibung schlicht und einfach nur mangelhaft beherrschen.

Bei uns ist es genau so! Und der Referendar ist so ein ehemaliger Abiturient und Student. Trotz mangelnder Sprachbeherrschung, sind die Leistungen gut bis befriedigend. Alles im Rahmen.

Es gibt hier inzwischen Deutschklausuren in der SekII, in denen die sprachliche Richtigkeit (normsprachliche Standards) mit 5 von 100 Punkten bewertet wird.

Diese Entwicklung ist politisch gewollt.